

## Wozu Kunstgeschichte?

Innerhalb des künstlerischen Studiums vermittelt die Kunstgeschichte nicht nur Rückblicke über „das, was bisher geschah“. So wie Kunst, Architektur, Design und audiovisuelle Mediengestaltung alle Sphären des gesellschaftlich-kulturellen Handelns berühren, kreuzen sich auch in der Kunstgeschichte als Disziplin verschiedene Diskurse und Praktiken. Die wissenschaftliche Ausbildung stärkt kritische Kompetenzen im Umgang mit Informationen, sie schult visuelle Analysekompetenz, theoretisches Reflexionsvermögen und die Fähigkeit zur sprachlichen Vermittlung. Dazu stehen unterschiedliche Lehrveranstaltungsformate zur Auswahl:

### Vorlesungen

bestehen primär aus der Wissensvermittlung durch Vortragende. Am Ende des Semesters werden schriftliche oder mündliche Prüfungen abgehalten. Die Bildpräsentationen zu den meisten Vorlesungen befinden sich in der Bilddatenbank easyDB (Zugang über [www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net) -> Für Studierende -> Bildrecherche -> <http://easydb.uni-ak.ac.at/>). Für den Besuch von Vorlesungen ist keine Anmeldung erforderlich.

### Proseminare / Seminare

Im Unterschied zu Vorlesungen dienen Proseminare und Seminare primär nicht der Wissensvermittlung, sondern fungieren als Übungen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, meist anhand eines konkreten Themas. Erprobt werden Recherche und Auswahl von Literatur und Material, kritische Textlektüre und eigenständiges Schreiben. Als ein wichtiges Hilfsmittel steht dafür die Bibliothek zur Verfügung. Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie außerdem auf:

[www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net).

Es besteht Anwesenheitspflicht, die Anmeldung erfolgt in der Regel in der ersten Sitzungsstunde, in der die Teilnahmemodalitäten besprochen und Referatsthemen vergeben werden. Falls jemand zu dieser Sitzung verhindert ist, wird eine vorherige Anmeldung bei der/dem Lehrveranstaltungsleiter\_in empfohlen. Meistens erfolgt die Benotung auf der Basis eines Referats, dessen Fragestellungen in einer schriftlichen Arbeit erweitert und vertieft wird, sowie der Mitarbeit während des Semesters. Studienanfänger\_innen beginnen mit Proseminaren. In Seminaren wird eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten vorausgesetzt. Die Teilnahme ist Fortgeschrittenen empfohlen, die bereits eine Vorlesung und zwei Proseminare in Kunstgeschichte oder anderen wissenschaftlichen Fächern absolviert haben.

### Anmeldung

Nur für entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmer\_innenanzahl ist eine Anmeldung im Sekretariat der Abteilung Kunstgeschichte erforderlich.

### Mehr Informationen

gibt es im Lehrveranstungsverzeichnis der Angewandten (mit Anrechnungsmöglichkeiten im Studienplan) sowie auf [www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net). Dort gibt es einen eigenen Studierendenbereich mit Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, Prüfungsterminen, Informationen zu Veranstaltungen und mehr. Und die Mitarbeiter\_innen der Abteilung Kunstgeschichte helfen auch gerne weiter! Wir sind jetzt unter folgender Adresse erreichbar: A-1030 Wien, Radetzkystraße 2 / 4. Stock. Dort bitte beim Portier melden. Gegen Vorlage eines Ausweises erhält man eine Gästekarte, mit der der Aufzug benutzt werden kann.

## VORLESUNGEN

### KUNST DER FRÜHEN NEUZEIT (ZYKLUS II)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Kernbauer

*Termin:* Montag, 14:00-15:30 (beginnt pünktlich!)

*Ort:* Hörsaal 1

*Beginn:* 7.3.2016

*Prüfung:* Zu Ende des Semesters wird eine schriftliche Prüfung (wahlweise in englischer oder deutscher Sprache) abgehalten.

Der zweite Teil der Überblicksvorlesung gibt Einblicke in die Kunstgeschichte der frühen Neuzeit, beginnend mit Renaissance und Manierismus über Barock und Rokoko bis zu Strömungen des (Neo) Klassizismus um 1800. Es werden künstlerische Arbeiten in ihren jeweiligen historischen Kontexten vorgestellt, ebenso die Entwicklung der Kunsttheorie und die Einführung von Kunstakademien. Die Vorlesung ist auf den europäischen Raum beschränkt, wobei dieser nicht als homogener, abgeschlossener Kulturraum vorgestellt wird, sondern die Bedeutung des neuzeitlichen Kolonialismus thematisiert wird. Ein besonderer methodischer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion über das Format der Überblicksvorlesung und die Problematik der kunsthistorischen Einteilung in Epochen bzw. Stile. Regelmäßige Anwesenheit wird empfohlen. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet. Semesterprogramm und Literaturliste zur Vorlesung finden sich unter [www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net), im Lesesaal der Bibliothek steht ein Handapparat bereit. Vollständige Bildskripten unter <http://easydb.uni-ak.ac.at>.

### KUNST DER GEGENWART (ZYKLUS IV)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Kernbauer

*Termin:* Freitag, 11:00-13:00 (beginnt pünktlich!)

*Ort:* Hörsaal 1

*Beginn:* 4.3.2016

*Prüfung:* Zu Ende des Semesters wird eine schriftliche Prüfung (wahlweise in englischer oder deutscher Sprache) abgehalten

Der vierte Teil der Überblicksvorlesung bespricht, in thematische Kapitel gegliedert, künstlerische Arbeiten seit den 1950er Jahren. Die Grundfrage, welche Aspekte sich zur Charakterisierung und Periodisierung von „Gegenwartskunst“ anbieten, begleitet die gesamte Vorlesung. Die Kapitel sind jeweils um die Besprechung einzelner Werke bzw. Werkkomplexe gegliedert und behandeln Themen, die für die aktuelle Situation von Bedeutung sind: (Post)Konzeptualität und (Post)medialität, die Frage nach der Gültigkeit künstlerischer Gattungen, die Verschränkung von Dokumentation und Präsentation künstlerischer Arbeiten, Migration und Globalisierung, Gesellschaftsbezug und künstlerische Autonomie.

Regelmäßige Anwesenheit wird empfohlen. Achtung: Die Vorlesung findet nur an 10 Terminen, dafür à 120 Minuten statt, der Beginn ist pünktlich! Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet. Semesterprogramm und Literaturliste zur Vorlesung finden sich unter [www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net), im Lesesaal der Bibliothek steht ein Handapparat bereit. Vollständige Bildskripten unter <http://easydb.uni-ak.ac.at>.

# Kunstgeschichte Lehre Sommersemester 2016

[www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net)

dt. 'angewandte

Abteilung Kunstgeschichte  
A-1030 Wien, Radetzkystraße 2 / 4. Stock  
[www.angewandtekunstgeschichte.net](http://www.angewandtekunstgeschichte.net)

### SPACE MATTERS – FEMINISTISCHE UND QUEERE STRATEGIEN IN RAUMPRODUKTION UND RAUMANEIGNUNG (KUNST – FORSCHUNG – GESCHLECHT)

Sen. Sc. Mag. Dr. Edith Futscher

*Termin:* Mittwoch, 18:00-20:00, 16.3./ 6.4./ 20.4./ 11.5.2016

*Ort:* Hörsaal 4

*Beginn:* 16.3.2016

*Prüfung:* Zu Ende des Semesters wird eine mündliche Prüfung (wahlweise in englischer oder deutscher Sprache) abgehalten.

Die Vortragsreihe fragt nach dem von Macht, Herrschaftsverhältnissen und Normen durchzogenen urbanen Raum, nach Möglichkeiten der Umordnung und nach Formen der Aneignung durch feministische und queere Akteur\_innen. Neben dem Stadtraum mit seinen Orten, Zonen, Gebäuden und Plätzen interessieren vor allem auch die Formen der Bewegung und des Bespielens, die sich nicht in da öffentlich, dort privat scheiden lassen, die Möglichkeiten der selbstbestimmten Produktion eines sozialen Raumes, der vorherrschende patriarchale Strukturen irritiert, diesen widerspricht. Fokussiert werden Politiken der Sichtbarkeit und der Teilhabe, kritische Repräsentationsstrategien, Rauminterventionen, subversive Raumpraktiken und widerständige visuelle und sonische Kulturen im urbanen Raum. Es interessieren Eingriffe in eine Anordnung, in das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Strukturen und sozialem Handeln, das Räume hervorbringt, zugunsten von Gegenräumen, die sich gegen Sexismus, Homophobie und Rassismus aussprechen.

16. 3. 2016: Guisela Latorre: Feminist Disruptions and Enhanced Subjectivities: Graffiteras' Transformation of the Chilean City / 6. 4. 2016: Bettina Mooshammer / Eva Trimmel: Queer-feministische Gegenräume revisited / 20. 4. 2016: Jessica Karlsen: Objects of Intervention: The Conflicts of Performing Feminism in the Museum Space / 11. 5. 2016: Birgit Szepanski: Gehen und Erzählen: Janet Cardiffs Praktiken zur Generierung transversaler Räume

### DIE GESCHICHTE DER ANGEWANDTEN IM SPIEGEL IHRER SAMMLUNGEN

Univ.-Prof. Dr.phil. Patrick Werkner

*Termin:* Mittwoch, 14:00-15:30

*Beginn:* 9.3.2016

*Ort:* Hörsaal 1 und Exkursionen (Treffpunkte werden noch bekanntgegeben).

*Anmeldung:* unter Angabe von Name, Matrikelnummer und Studienrichtung via Mail an Astrid Poyer, [astrid.poyer@uni-ak.ac.at](mailto:astrid.poyer@uni-ak.ac.at) bis 7.3.2016.

*Prüfung:* Schriftliche Abschlussprüfung in Form eines Essays über die Inhalte der Vorlesung, voraussichtlich am 15. 6. 2016, 14:00-15:30, Hörsaal 1.

Die Universität für angewandte Kunst verfügt über eine einzigartige Kunst- und Designsammlung: Grafik Design und freie Grafik, Gemälde, Kunstgewerbe und Design, Möbel, Architektorentwürfe und -modelle, die Kostüm- und Modesammlung, die Spezialbereiche des Oskar-Kokoschka-Zentrums und der Victor-Papanek-Foundation bilden gemeinsam mit dem Universitätsarchiv einen Bestand von rund 65.000 Objekten. Die meisten davon dokumentieren die Geschichte unserer Institution, von der Gründung als Kunstgewerbeschule bis heute. Wir werden sie anhand unterschiedlicher Sammlungsbereiche kennenlernen und diese an ihren jeweiligen Standorten besuchen. Die Anzahl der Teilnehmer\_innen ist auf 25 beschränkt.

## PROSEMINARE

### EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Sen. Sc. Mag. Dr. Edith Futscher

*Termin:* Dienstag, 16.30-18.00

*Ort:* Hörsaal 4

*Beginn:* 8.3.2016

*Anmeldung:* in der ersten Einheit.

*Anforderung:* Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), die Bereitschaft, methodische und theoretische Texte zu lesen und zu besprechen und eine schriftliche Hausarbeit in Form einer Einzelanalyse.

Das Proseminar wird eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliches Arbeiten anhand von exemplarischen Werkanalysen geben. Diese werden teils über die gemeinsame Lektüre beispielhafter Aufsätze erarbeitet, teils in ihren nötigen Bestandteilen selbst bzw. in der Gruppe erarbeitet. Neben der Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen auf einer mehr handwerklichen Ebene, sollen unterschiedliche methodische Ansätze der Kunstgeschichte in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen diskutiert werden.

### FRÜHJAHR/SOMMER 2016. ZEITGENÖSSISCHE KUNST (ANALYSE KÜNSTLERISCHER PRODUKTION)

AProf. Mag. phil. Dr. phil. Martin Zeiller

*Termin:* Mittwoch, 13:00-14:30 (fallweise 16:00)

*Ort:* Hörsaal 4 und Exkursionen

*Beginn:* 9.3.2016

*Anmeldung:* unter Angabe von Name, Matrikelnummer und Studienrichtung via Mail an Astrid Poyer, astrid.poyer@uni-ak.ac.at bis 7.3.2016.

*Anforderung:* Teilnahme an der ersten Einheit verpflichtend. Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), Mitarbeit, Referat und schriftliche Abschlussarbeit sind die Bedingungen zur erfolgreichen Teilnahme an dem Proseminar.

*what looks good today may not look good tomorrow*

Michel Majerus, 1999 (Styropor, Holz, Dispersionsfarbe)

An exemplarischen Beispielen diskutieren wir in diesem Proseminar zeitgenössische Kunst (Was ist das?) im Ausstellungskontext. Gegenstand ist sowohl die aktuelle Ausstellungspraxis (Schwerpunkt Wien), als auch der in den begleitenden Katalogtexten geführte Kunstdiskurs. Unregelmäßiger Wechsel zwischen Seminar und Exkursion. Schwerpunktsetzung ist abhängig von Interesse und Zahl der Teilnehmer\_innen. Ein laufend erweiterter Seminarapparat mit aktuellen Ausstellungskatalogen steht im Lesesaal der Universitätsbibliothek zur Verfügung. Die Anzahl der Teilnehmer\_innen ist auf 16 beschränkt.

### OH, WILDNIS, OH SCHUTZ VOR IHR! (ANALYSE KÜNSTLERISCHER PRODUKTION)

AProf. Mag. phil. Sophie Geretsegger

*Termin:* Mittwoch, 16:30-18:00

*Ort:* SR 13 (Vordere Zollamtsstraße 3) und Exkursionen

*Beginn:* 9.3.2016

*Anmeldung:* in der ersten Einheit.

*Anforderung:* Teilnahme an der ersten Einheit verpflichtend. Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), Mitarbeit, Referat und schriftliche Abschlussarbeit (bis 15. Okt. 2016) sind die Bedingungen zur erfolgreichen Teilnahme an dem Proseminar.

„Oh, Wildnis, Oh Schutz Vor Ihr!“ ist ein Roman von Elfriede Jelinek, in dem Hohngelächter eine missverständliche Naturauffassung schmäht (Rowohl 1985). Die Geschichte der Zivilisation durchzieht eine Abfolge von Verherrlichung und gleich darauf sofortige Vernichtung der Natur. Auf die Sehnsucht nach Wildnis, die einer ursprünglichen Freiheitsauffassung gleichgesetzt wird, folgt im beinahe selben Augenblick das dringende Bedürfnis ihrer Zähmung, dh. in weiterer Konsequenz ihre Zerstörung und damit die Sicherung der erreichten Kulturstufe. Und nicht nur die wilde Natur, auch der wilde Mensch, der ‚schöne Wilde‘, der zu allen Zeiten Sehnsüchte und Bewunderung hervorrief, muss in der Sekunde eingesperrt und erzogen werden. Der Sehnsucht nach dem Einfachen, Edlen, dem frei Wuchernden folgt die Angst vor der Weite, dem Ungebärdigen, dem Überwuchernden. Diesen Wellenbewegungen, Aktionen und Reaktionen, romantischen Eroberern und soliden Bewahrern, Frontier und Paradiesgärtlein soll in diesem Seminar nachgespürt, die Bilder und Zeichen, die vielfältigen Konzepte des Kunstaustauschs analysiert werden.

Ein Handapparat steht zur Unterstützung in der Bibliothek zur Verfügung, deckt aber nicht den gesamten Bedarf an Literatur ab, sondern soll Anstoß zu weiterem Forschen sein.

### ÜBUNG VOR ORIGINALEN

Univ.-Ass. M.A. Katharina Jesberger

*Termin:* Donnerstag, 14:00-16:00, 17.3./ 7.4./ 14.4./ 21.4./ 28.4./ 12.5./ 19.5./ 9.6./ 16.6.2016

*Beginn:* 17.3.2016

*Ort:* im Kunsthistorischen Museum Wien / Gemäldegalerie

*Anmeldung:* unter Angabe von Name, Matrikelnummer und Studienrichtung via Mail an Astrid Poyer astrid.poyer@uni-ak.ac.at bis 10.3.2016.

*Anforderung:* Anmeldung und Erscheinen zur ersten Stunde obligatorisch, sonst verfällt der Platz. Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), Mitarbeit, Referat und schriftliche Abschlussarbeit sind die Bedingungen zur erfolgreichen Teilnahme an dem Proseminar.

Die Übung vor Originalen findet in der Gemäldesammlung des Kunsthistorischen Museums statt. Jede/r Teilnehmer\_in wird sich in eine intensive Auseinandersetzung mit einem Werk begeben, um es im Seminar der Gruppe vorzustellen. Der erste Schritt vor dem Original besteht aus einem intensiven Betrachten und dem Beschreiben des Gesehenen mit eigenen Worten. Als zweiter Schritt sollen unter Einbezug literarischer Quellen und der Ikonographie, sowie einer Kontextualisierung durch Kunstgeschichte und sozial-historische Hintergründe Interpretationen entwickelt und diskutiert werden. Teil der Übung ist auch die Frage nach einer geeigneten Kunstvermittlung im Museum.

## SEMINARE

### BELGRAD: LEKTÜRE EINER STADT / BELGRADE: READING A CITY

Sen. Sc. Mag. Dr. Edith Futscher, Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Karin Raith

*Termin:* Seminar: 14.1./ 14.3./ 17.3./ 18.3./ Exkursion: 24.-30.4.2016

*Ort:* ZG 24 (Vordere Zollamtsstraße 3)

*Beginn:* 14.1.2016

*Anmeldung:* Teilnehmer\_innen bereits fixiert, keine Anmeldung mehr möglich.

*Anforderung:* Voraussetzung für die Exkursion ist die Teilnahme am Seminar. Language of instruction: bilingual courses German/English.

*The ugliest town in the most beautiful place, dishonest, dirty and disorganised...* This was Le Corbusier's verdict on Belgrade after his visit in 1911. He had expected Ottoman architecture and vibrant oriental streets, but what he found at the junction of the Sava and Danube rivers was for the most part a regular grid and European classicism. We will explore Belgrade roughly one hundred years after Le Corbusier's *Voyage d'Orient* and look at it from the perspectives of art, architecture and urbanism.

*Topics:* Yugoslav art history from 1918-1991 / contemporary visual arts in Serbia: Yugo Dada and Zenitism / concepts of modernism under socialist conditions / Yugoslav aestheticism / artistic strategies of the 1970s / artistic responses to Balkanisation in contemporary art. Architecture and urbanism / the city as an open art work / architecture of the modern movement / Novi Beograd in the context of concurrent and contemporary models of town planning / Beograd's Brutalist concrete buildings from the 1960s and 1970s / recent urban development plans.

### THEORIE UND GESCHICHTE DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Univ.-Lekt. MMag. Anamarija Batista

*Termin + Ort:* 19.04.2016 - 16:00 bis 18:00 | Seminarraum 14 / 03.06.2016 - 15:00 bis 19:30 | Seminarraum 11 / 04.06.2016 - 09:00 bis 12:00 | Seminarraum 11 / 10.06.2016 - 13:00 bis 17:30 | Seminarraum 11 / 11.06.2016 - 09:00 bis 12:00 | Seminarraum 11 / 17.06.2016 - 13:00 bis 16:00 | Seminarraum 13 / 18.06.2016 - 09:00 bis 12:00 | Seminarraum 13

*Beginn:* 19.4.2016

*Anmeldung:* in der ersten Einheit.

*Anforderung:* Teilnahme an der ersten Einheit verpflichtend. Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), Mitarbeit (Lese- und Diskussionsbereitschaft), Referat (evtl. mit Handout) und schriftliche Abschlussarbeit (bis 15. August 2016) sind die Bedingungen zur erfolgreichen Teilnahme an dem Seminar.

Seit den 50-iger Jahren werden künstlerische Projekte im öffentlichen Raum vermehrt staatlich gefördert. Im Sinne einer Öffnung des städtischen Raumes wurden künstlerische Praktiken eingeladen, die Öffentlichkeit mitzugestalten. In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter künstlerischer Positionen (Pawel Althamer, Pavel Braila, Michael Asher, Janet Cardiff, Agnes Dene, Dušica Dražić, Bill Fontane, Doug Aitken, Dan Graham, Urbanscreen, Rafael Lozano-Hemmer, Thomas Hirschhorn, Jenny Holzer, Donald Judd, Georg Klein, Krzysztof Wodiczko etc.) sowie Ausstellungen wie documenta, Biennale in Venedig, Spoleto Festival 1962, Skulptur Ausstellung in Münster 1977, Hamburg Projekt 1989 oder Les Nouveaux Commanditaires, die Entwicklung und den Einfluss der Kunst im öffentlichen Raum diskutieren.

### ESSEN & TRINKEN. EAT ART REVISITED

AProf. Mag. phil. Dr. phil. Martin Zeiller

*Termin:* Dienstag, 13:00-14:30

*Ort:* Hörsaal 4

*Beginn:* 8.3.2016

*Anmeldung:* in der ersten Einheit.

*Anforderung:* Teilnahme an der ersten Einheit verpflichtend. Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlstunden), Mitarbeit, Referat und schriftliche Abschlussarbeit sind die Bedingungen zur erfolgreichen Teilnahme an dem Seminar.

In diesem Seminar soll der Umgang mit Lebensmitteln in der Kunst, die künstlerische Auseinandersetzung mit Essen im Mittelpunkt stehen. Vor dem Hintergrund der Verkunstung aller Lebensbereiche, der medialen Allgegenwart von Kultküche und hippen Kochevents, Kulinarik und Kennerschaft (Stichwort: Geschmack) als soziale Distinktion, stellt sich die Frage nach einem scheinbar konvergierenden Verhältnis von Kochen und Kunst. Von heute aus wird der kanonisierte Begriff der Eat Art in seiner Geschichte rückblickend untersucht. Bei wechselnden Blickrichtungen können wir überraschende Aspekte des aktuellen (so z.B. Ausstellungen 2014: Marseille, 2015: Bergisch-Gladbach, Mailand, Linz) Themas entdecken.

*Themen:* Interventionistische Kunstpraxis (Rirkrit Tiravanija u.a.) / Antimuseale ästhetische Entgrenzung (historisch: Filippo Marinetti's futuristische Küche) / professionelle Gastronomie und Kochshows (Ferran Adrià oder Jamie Oliver) / Guerilla Cooking oder Open Kitchen Bewegung / Künstlerküchen (Daniel Spoerri, Gordon Matta) / Performances des Kochens (Peter Kubelka) / Konzeptuelle Künstlerbücher / Reflexion gesellschaftlich verbürgter Rollen (Martha Rosler, Birgit Jürgenssen) / ...

### LAND ART UND NEUE LANDSCHAFTSKONZEPTIONEN

Univ.-Prof. Dr. phil. Patrick Werkner

*Termin:* Dienstag, 13:30-15:00

*Ort:* Seminarraum Postgasse 6

*Beginn:* 8.3.2016

*Anmeldung:* in der ersten Einheit.

*Anforderung:* Voraussetzung für eine Teilnahme ist der Nachweis über den positiven Abschluss von einer Vorlesung sowie zwei Proseminaren in Kunstgeschichte oder anderen geisteswissenschaftlichen Fächern. Die Qualifikation erfolgt durch ein mündliches Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung sowie aktive Diskussionsbeteiligung; maximal zwei Fehltermine.

In den 1960er Jahren verließen viele Künstler und Künstlerinnen die angestammten Orte der Kunst: das Atelier, die Galerie, das Museum. Body Art und Videokunst, Performance und Concept Art waren neue Kunstformen, die aus dem alten Schema von Produktion und Verwertung der Kunst ausbrachen. Zu den radikalsten Formen neuer Kunst gehörte die Land Art, die vor allem von US-amerikanischen, aber auch von britischen KünstlerInnen geprägt wurde. In diesem Seminar sollen die wichtigsten Akteure dieser Kunstrichtung vorgestellt werden. Wir werden aber auch untersuchen, ob und inwieweit Ziele der Land Art heute in neuen Konzeptionen von Landschaft und von Kunst in/mit/aus Landschaft zu finden sind.